

**a.i.s. AG**

Köln

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011**

**Lagebericht**

**Lagebericht 2011 der a.i.s AG**

**1. Die a.i.s  
AG  
2. Branchen- und  
Marktentwicklung  
3.  
Geschäftsverlauf**

**4. Eigenkapital und  
Bilanzen  
5.  
Rechtsstreitigkeiten**

**6.  
Risikomanagement**

**7. Forschung und  
Entwicklung  
8.  
Vorstandsbezüge**

**9. Erklärung gemäß § 289 Abs. 4 HGB (Aktienstruktur und Stimmrechte)**

**4**

**10. Übernahmen – die a.i.s. AG am**

**4**

**Aktienmarkt**

**11. Ereignisse nach dem  
Bilanzstichtag**

**!**

**12.**

**Ausblick**

**13. Chancen- und  
Risikobericht**

**14. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a  
HGB**

**6**

**15. Erklärung nach § 289 Abs. 1**

**7**

**HGB**

**1. Die a.i.s AG**

Die a.i.s AG ist eine Finanzholding für Industriebeteiligungen, die aus dem Entsorgungsgeschäft, mit Weiterentwicklungspotential im Bereich des Recyclings indu hervorgegangen ist. Inzwischen positioniert sich die a.i.s. AG zusätzlich im Bereich Energiegewinnung mit Schwerpunkt Biogas und handelt mit Rohstoffen. Auch vorbereitet.

Hervorgegangen ist die a.i.s AG aus der Lösch Umweltschutz AG. Das Unternehmen konnte sich am 29.04.2005 über ein Planverfahren nach einer Insolvenz net präsentierte sich danach zunächst als Holding weniger Tochtergesellschaften. Von diesen hat sich die a.i.s. AG zwischen 2005 und 2006 getrennt und ist dann v Gesellschaftern, der AGOR AG (45,1%) und der EWS Euro Waste Service AG (29,9%), Anfang 2007 an einen neuen Mehrheitsaktionär, der BPRe Inc. verkauft w Gesellschafter übernahm im Januar 2007 75% der Aktien und unterbreitete ein von der BAFIN geprüftes Pflichtübernahmeangebot für den Erwerb der verbleiben Quartal 2007.

Die BPRe Inc. beabsichtigte, die a.i.s AG als Projektentwicklungsgesellschaft für Biogasanlagen aufzubauen und auch diesbezüglich finanziell auszustatten. Auf d Restrukturierung 2007 eingeleitet und erste Altlasten bereinigt werden. Eine von der BPRe Inc. Ende 2007 unterschriebene Patronatserklärung diente diesbezüg Grundlage mit der die Weiterentwicklung des Unternehmens ermöglicht werden sollte.

Mit einem Strategiewechsel Ende 2007 und den eiligst angekündigten Aussiedlung der BPRe Inc. Ende Dezember zeichnete sich ab, dass der neue Gesellschafter nic Finanzierung der Restrukturierung des Unternehmens und damit die Rückführung von Verbindlichkeiten zu sichern. Gleichzeitig sorgte die damalige Krise dafür, Zugriff auf Fremdkapitalisierung hatte. Die Jahre 2008...2010 waren daher extrem schwierig.

Dennoch konnte eine Strategieerweiterung mit Energietechnologie aber insbesondere der Handel mit Rohstoffen in 2011 erste aber vor allem „schnelle“ Erfolge ai konnte daher dringende Verbindlichkeiten begleichen, womit die entscheidende Wende in der Restrukturierung möglich war.

**2. Branchen- und Marktentwicklung**

Die a.i.s. AG hatte im Oktober 2007, kurz nach der Strategieänderungsankündigung des damaligen Mehrheitsaktionärs, ein neues Geschäftsmodell präsentiert. i Entsorgungstechnik, ein Schwerpunkt im Bereich innovative Energieversorgungssysteme anzubieten. Hierzu wurden zwischen 2008 bis 2010 verschiedene Prod Versorgungen technisch ausgearbeitet und angeboten.

Referenzprodukte und die finanzielle Grundlage für Entwicklungen fehlten allerdings wodurch das Unternehmen noch keine Ergebnisse im Projektgeschäft erreic dann in 2010 begegnet, indem die Priorität zunächst auf umsatzstarke Geschäfte im Handelsgeschäft mit schneller Abwicklung verschoben wurde, ohne allerdin der Versorgung und Entsorgung zu vernachlässigen.

Vorgesehen ist auch weiterhin, den Bereich Entsorgung über entscheidende Technologiepartner zu verstärken und neu in Verbindung mit der Energiegewinnung Diesbezüglich wird die a.i.s AG auf den Erfahrungen ihres bisherigen Geschäfts aufbauen können, was uns in einigen Nischen eine gute Ausgangsposition verlei sich das Unternehmen auch mit Rohstoffen mit der Entsorgung von Altmetallen auf dem Europäischen Markt.

**3. Geschäftsverlauf**

Entscheidend war im Jahr 2011 der Aufbau im Kupferhandel den wir seit Februar 2011 aktiv betreiben. Die a.i.s. AG konnte damit im Juni ein erstes Geschäft t letzten Quartal erweitern ließ. Das Unternehmen steigerte damit seinen Umsatz von T€ 157.- in 2010 auf M€ 1,85.-.

Wir sind dank verschiedener Ansätze, auch weiterhin zuversichtlich die a.i.s. AG für die beabsichtigte Finanzierung eines größeren Biokraftwerkprojektes, zu pos allerdings erst entscheidende Aussichten für 2013 Jahr und arbeiten neben Fremdfinanzierungsangebote auch an eigenen Finanzierungsmethoden und Kapitalm Beteiligung an solchen Anlagen sichern sollen. Damit soll das Geschäftsergebnis nachhaltig unterstützt werden.

Durch die uns erst in 2012 zugänglich gewordenen Informationen und Daten aus 2008, konnten zum Stichtag 31-12-2011 Bilanzbereinigungen aus den Vorgäng Tochterverkäufe und verschiedener Altlasten vorgenommen werden. Zusätzlich konnte mit dem aktuellen Geschäft im ersten Quartal 2012, Verbindlichkeiten de

beglichen werden und mit einer Zukunftsplanung Prognosen im Ergebnis eingebracht werden. Auf dieser Grundlage wird nun eine testierte Bilanz erstellt. Für die von des operativen Ergebnisses und der Ausnutzung latenter Steuer ein positives Ergebnis erzielt.

Die Nacharbeit der verschiedenen Altlasten und deren Bereinigung zum Stichtag Ende 2011 konnte erst nach Klärung jedes der Posten zu einem genehmigungs der Korrekturen gegenüber dem bisherigen bilanziellen Angaben. Diese zeitintensive Nacharbeit, die auch durch Ankündigungen zu mehrmaligen Verzögerungen Ergebnismitteilungen führte, war nötig um die endgültige testierte Prüfung zu erhalten womit die a.i.s. AG auf einem nunmehr zuverlässigen Zahlenwerk für 2011 die vorliegende finanzielle Darstellung ist dann auch die Voraussetzung für die Neuausrichtung des Unternehmens.

#### **4. Eigenkapital und Bilanzen**

Bis 2010 hatte die a.i.s. AG noch erwartet, Alt-Verbindlichkeiten von der in 2007 erhaltenen Patronatserklärung der Gesellschafter (BPRE. Inc.) abdecken zu können 2011 durch eigene Mittel möglich war. Unsere Forderungen aus den finanziellen Zusagen bleiben gegenüber Alt-Gesellschafter bestehen.

Für das Jahr 2011 mussten Rückstellungen neu gegliedert und bemessen werden. Für Kosten der nach wie vor ausstehenden Hauptversammlung wurden auf Ba eingeholten Angebote TC 35,- vorgesehen, für ausstehende Aufsichtsratsvergütungen von 2008 bis 2011 Satzungsgerecht TC 109,7,-. Für Jahresabschluss- und TC 36,4,- vorgesehen. Für Verbindlichkeiten aus einem Rechtsverfahren aus 2011/12 gegen Alt-Organe wurden nach neuer Bewertung im Rahmen von Rechts- i 155,- zurückgestellt.

In der Bilanz wurden erstmals Rückstellungen für ausstehende Vorstandszahlungen eingebracht. Diese betragen gemäß vertraglicher Vereinbarung aus 2008, in der nunmehr aktivierten Forderungen der vergangenen Jahre seit 2007, TC 203,5,-. Daraus ist ebenfalls seit 2011 der Vorstand offiziell beschäftigt. Der Aufsicht Mitgliedern.

Das Geschäft der a.i.s. AG konnte aus einigen Handelsumsätze auf 1,85 Mio. € zulegen. Die Zahlung der Ware konnte in einem Fall erst im der nächsten Bericht Bankguthaben vo MC 1,3,- ausgewiesen werden. Als Jahresüberschuss weist die Gesellschaft TC 450,- aus, nach den schwierigen Jahren ein entscheidender Sch Voreigfend auf Erwartungen und auf Basis der Vorsteuerverluste kann die a.i.s. AG „latente Steuer“ aktivieren die auf Basis der vorgelegten Geschäftsprognose Bilanz eingestellt werden können. Das bereits angekündigte negative Eigenkapital konnte damit auf TC 342,5,- gegenüber früheren Angaben erheblich verringert werden weitere Bereinigungsansätze einer Alt-Tochter identifiziert die in der Bilanz noch nicht umgesetzt worden sind. Seit März 2013 können damit weitere TC die wir uns für nächste Schritte vorbehalten. Betrachtet man diese Bereinigung sowie die Ergebnisse aus dem Jahr 2012 und der ersten Wochen 2013 wird sich ! Eigenkapital aus der heutigen Ergebnisbetrachtung auflösen.

#### **5. Rechtsstreitigkeiten**

Im Berichtsjahr lag ein Verfahren gegen Alt-Aufsichtsräte und Vorstände aus 2002 an. Wir hatten bereits in 2010, in der zweiten Instanz, nach einer ersten Em unseren Gunsten, eine unerwartete Niederlage am Haupttermin hinnehmen müssen. Wegen des seltsamen Ausgangs hat die a.i.s. AG beschlossen, das Urteil b lassen. Der BGH hat unsere Wiederaufnahme Ende 2011 abgelehnt. Das Urteil wurde damit rechtkräftig, die Auswirkung erst in 2012 in vollem Maße ermittelt w keine weiteren Verfahren an.

#### **6. Risikomanagement**

Ein Risikomanagement ist derzeit bei der a.i.s AG im Aufbau. Die Thematik hat durch die Erweiterung des Geschäfts in Rohstoffe und insbesondere Energie an I Diesbezüglich werden speziell für den Energiehandel geeignete risikominimierende Maßnahmen erforderlich sein.

Auch im Rohstoffhandel ist durch die Umsätze und der Abwicklung besondere Sorgfalt sowie internes Personal nötig. Ansätze wurden im zweiten Quartal 2012 u Buchhaltung aufgebaut.

Die Implementierung der Risikomaßnahmen und die Erweiterung von Personal werden sich über das Jahr 2013 erstrecken.

#### **7. Forschung und Entwicklung**

Auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung hat sich die Gesellschaft über vom Management verbundene Gesellschaften weiterentwickelt. Diesbezüglich wird Netzwerke zu Universitäten und Fachkompetenz von freien Experten sowie Technologiefirmen mit entsprechenden Produkten im Bereich Energieverbreitung und ausgeweitet.

Neben der in 2011 vervollständigten Businessplan im Bereich Biogasanlagen könnten hier entscheidende Schritte bei Investoren erreichen. Sie werden auch wei Projektentwicklungskompetenz sowie bei der Integration zugekaufter Technologie und Produkten in diesem Bereich fortbestehen. Dadurch konnte die a.i.s. AG ir als Berater eingebunden werden.

#### **8. Vorstandsbezüge**

Das Vergütungssystem der Gesellschaft für den Vorstand sieht ein jährliches Grundbehalt in Höhe von 42.000,00 € vor, welches sich aufgrund des Bruttojahres 1 Mio. € gemäß Vereinbarung im Vorstandsdienstvertrag auf 60.000,00 € im Geschäftsjahr 2011 erhöht hat.

Erfolgsbezogene Komponenten (Gewinnbeteiligung von 10 % des Jahresüberschusses) wurden nicht gewährt. Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind Vorstandsdienstvertrag weiter vorgesehenen Sachbezüge wurden nicht gewährt und nicht beansprucht.

#### **9. Erklärung gemäß § 289 Abs. 4 HGB (Aktienstruktur und Stimmrechte)**

1. Das Grundkapital ist in 8.000.000 stimmberechtigte, nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt und beträgt € 10.226.000,00. Die Aktien lauten auf i sind vollständig im Streubesitz, die a.i.s. AG besitzt keine Anteile

2. Der Gesellschaft liegen keine Informationen vor, die eine Beschränkungen oder durch Absprachen getroffene Beeinträchtigung einer Übertragung der Aktien k

3. Dem Vorstand liegen keine Informationen über Mehrheitsbesitze vor, die höher als 10% der Stimmrechte überschreiten.

4. Ebenso liegen keine Sonderrechte für Kontrollbefugnisse vor.

5. Es liegt zum Stichtag 31-12-2011 keine Stimmrechtskontrolle am Kapital von Arbeitnehmer vor

6. Die Ernennung und Abberufung von Vorständen erfolgt gemäß § 84 AktG. Die Satzung enthält keine entgegenstehenden Regelungen. Änderungen der Satzun entsprechend den gesetzlichen Regelungen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen sofern nicht nach gesetzlichen Vorschriften eine größere Mehrheit ist. Stimmenthaltungen zählen nicht als abgegebene Stimmen. Gemäß § 18 der Satzung ist der Aufsichtsrat zu Satzungsänderungen berechtigt, die nur die Fass Beschlussfassung in der Hauptversammlung bedarf es insoweit nicht.

7. Eine Ermächtigung des Vorstandes zur Ausgabe von Aktien oder zum Rückkauf von Aktien besteht derzeit nicht. Die in § 4 Abs. 3 der Satzung enthaltene Err Vorstandes zur Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital ist abgelaufen.

8. Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen, existieren nicht.

9. Es wurden kein Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitarbeitern getroffen

#### **10. Übernahmen – die a.i.s. AG am Aktienmarkt**

Die a.i.s. AG ist zum Berichtstag mit 8 Mio. Aktien breit gestreut. Dies macht es heute für Übernahmen schwer Mehrheitsbeteiligungen und damit Investoren für Markt zu begeistern.

Die Gesellschaft möchte hier einen Wendepunkt setzen und die Aktienstruktur ändern. Wie angekündigt soll auf einer zukünftigen Hauptversammlung eine Kapit Aktionären zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Struktur dieser Änderung wird z.Z. untersucht lässt aber verschiedene Optionen noch zu.

Sinn der Kapitalmaßnahme ist zunächst mit den Vorsteuerverlusten der Gesellschaft gegeben. Zusätzlich ist vorgesehen, die a.i.s. AG an einer Betreiberfirma ei beteiligen. Es ist dann über die Beteiligung der Gesellschaft möglich, den Energievertrieb dieser Kraftwerke in Deutschland zu sichern. Diese Option wird ebenfa

#### **11. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Im ersten Quartal 2012 konnte der Umsatz stark zunehmen. Damit war es möglich weitere finanzielle Lasten des Unternehmens, insbesondere einen größeren A Rückstellungen aus dieser Bilanz aufzulösen. Der Umsatz hat sich auch weiterhin sehr positiv entwickelt und wird für das Berichtsjahr 2012 mit einem 15 fachen erreichen.

Die Forderungen aus dem verlorenen Prozess wurde im Laufe des Jahres schrittweise bekannt, konnten aber vom aus dem Umsatz gedeckt werden. Aus dieser I auch in dieser Bilanzkorrektur die Rückstellungen für das Jahr 2011 anheben. Diese wirken sich Ergebnismindernd jedoch nicht kritisch aus da sich unsere Glaub eingelassen haben.

Zusätzlich werden sich die vorbereitete und die sich multiplizierenden Geschäftsansätze auswirken. Die a.i.s. AG hat daher bereits in 2012 seinen Verwaltungssit Industriegebiet verlagert und baut Personal auf. Weitere Standorte sind in der Betrachtung.

Hinsichtlich unserer verzögerten Bilanzierung der letzten Jahren und einiger Mängel in der Berichtserstattung sind kleinere Bußgeldverfahren im Gange bzw. inzu

#### **12. Ausblick**

Hinsichtlich der Entwicklung der a.i.s AG über das Jahr 2011 hinaus wird weiterhin das Handelsgeschäft im Bereich Rohstoffe und Energie ausgebaut werden. Du Aktionärsstruktur sind Fremdfinanzierungen zur Sicherung von Betriebsmitteln, wie sie sowohl das Anlagengeschäft wie auch der Handel erfordert, schwierig. Finanzmittelsteigerung können nur durch Eigenkapital und damit mit Hilfe einer Kapitalstrukturänderung für das zukünftige Geschäft realisiert werden. Zusätzlic

Initiativen ergreifen, Kapital am Markt zu erhalten. Entsprechende Methoden und der Aufbau unserer Präsenz im Investorenmarkt sind in Vorbereitung. Die aussichtsreichste Lösung erwarten wir durch eine Kapitalsteigerung für die wir auf der nächsten Hauptversammlung, wie bereits erwähnt, werben wollen. Ziel Finanzmittelsteigerung ist zunächst Maßnahmen zur Verbesserung des Ertrages im Handelsgeschäft und Beteiligungen an der Finanzierung unserer geplanten Energieversorgungsanlagen. Mit beiden Maßnahmen sollen die Nachhaltigkeit des Ergebnisses und damit der Fortbestand des Unternehmens gesichert werden. V hinsichtlich der Kapitalmaßnahmen auf die Zustimmung unserer Aktionäre. Ziel ist es weiterhin das Geschäftsfeld Umwelt und Energie wirkungsvoll personell auszustatten und aufzubauen. Dabei soll der Handel von Rohstoffen und Energien und den Geschäftsausbau Versorgung / Entsorgung ermöglichen.

Auch über das Jahr 2013 erwarten wir weitere Steigerungen des Umsatzes und eine Zunahme des Ergebnisses.

### 13. Chancen- und Risikobericht

Die weitere Umsatzsteigerung im Bereich Rohstoffhandel eröffnet zukünftig zunehmende Ertragschancen. Sollte in Zukunft bei entsprechendem Kapitalzufluss die Biogasanlagen möglich werden, erwarten wir erhebliche Gewinnsprünge.

Soweit sich – auch vor dem Hintergrund der Eurokrise – ein Einbruch im Rohstoffhandel ergeben sollte, droht eine entsprechende Verschlechterung der Vermögenslage. Des Weiteren ist zurzeit des Geschäfts noch von dem persönlichen Einsatz des Vorstandes abhängig.

Bestandsgefährdende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

### 14. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB

Die Aufgaben der Gesellschaft wurden bis Anfang 2012 ausschließlich vom Vorstand übernommen da bis April 2012 keine weiteren Mitarbeiter beschäftigt waren. Unternehmensführung beschränkte sich daher im Jahr 2011 auf die Führung von Dienstleister und entsprechende Zuarbeit. Demnach sind bei der Unternehmensteuerungssysteme eingesetzt worden womit diese wegen der geringen Personalstärke auch nicht vorliegen.

Die a.i.s. AG benötigte wegen des geringen Geschäfts 2011 kein Kontrollsystem. Demnach lag ein solches System ebenfalls nicht vor.

Der Aufsichtsrat wurde regelmäßig über einberufene Sitzungen informiert und die Themen Verwaltung, Geschäft, Liquidität und Finanzierungsansätze besprochen. Protokolle wurden bei jeder Sitzung verfasst und in der nächsten Sitzung bestätigt soweit keine Beanstandungen vorlagen. Auch wurden Mitglieder direkt bei informiert.

Alle kritischen Themen wurden mit Blick auf die schwierige Zeit nach den Krisenjahren 2008-2010 in den Aufsichtsratssitzungen eingearbeitet und abgestimmt. Es ist ebenfalls die Reduzierung der Aufsichtsräte von 6 auf 3 entstanden. Da die Gesellschaft seit 2007 ohne Personal ausgekommen ist, war die Wahrnehmung der mit 6 Personen, wie in der Satzung vom 23-12-2004 dargestellt finanziell nicht tragbar. Dies wurde im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung beschlossen.

Die a.i.s. AG hatte eine Erklärung zum Corporate Governance aus 2002 bisher auf unserer Internetseite <http://www.ais-ag.info/index.php?page=37> abgegeben.

Der für diesen Abschluss relevanten Fassung vom 26-05-2010 kann die Gesellschaft wegen ihrer anhaltenden Umstrukturierung nur bedingt zustimmen. Der Vorstand und Aufsichtsrat voll unterstützen solange sie der Entwicklung der sozialen Marktwirtschaft aus nachhaltiger wirtschaftlicher Sicht in der EU dienen, wirkt die Restrukturierung befindlichen a.i.s. AG, schrittweise anpassen wobei erst nach einer stabilen Geschäftsgrundlage und der Wiederbelebung von Hauptversammlungen erfüllt werden können. Auch diesbezüglich sind Entwicklungen in der Verwaltung nötig die allerdings erst bei ausreichend stabilen Marktprognosen entsprochen werden.

Mit Ende 2011 kann dem Kodex vom 26-05-2010 entsprochen werden mit folgenden Ausnahmen:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden heute noch gerichtlich bestellt
- Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat werden erst nach einer stabilen Wachstumsphase und bei Erreichen einer personellen Mindestgröße von 500 Personen. Aufsichtsrat wird dann die Mitgliederzahl von heute 3 auf 6 anheben.
- Die Hauptversammlung kann noch nicht über geschäftliche Angelegenheiten und Organvergütungen beschließen jedoch sind Abstimmung hinsichtlich Entwicklung von Zielen seitens der Hauptversammlung möglich. Eine Ablehnung der Ziele seitens der Hauptversammlung würde den Organen der Gesellschaft einräumen, Ihre Ämter aufzugeben und Ansprüche gegen der Gesellschaft auf den kurzen Rechtsweg zu aktivieren (sofortige Vollstreckung)
- Der jährlichen Hauptversammlung kann die Gesellschaft in 2011 sowie 2012 nicht zustimmen. Die Gesellschaft wird dem folgen wenn die geschäftliche spätestens jedoch in 2014. Auf die Interessen von Aktionärsminderheiten können wir auf Kosten der prioritären unternehmerischen Entwicklung nicht verzichten.
- Zur Frauenquote können wir uns ohne Problem vorstellen, dass Vorstand sowie der Aufsichtsrat nur aus Frauen bestehen. Eine Quote benötigen wir die sie ab.
- Der Aufsichtsrat wird z.Z. aus Kostengründen kein Prüfungsausschuss, sonstige Ausschüsse oder Wahlgremien bestimmen um Rechnungslegung, Risikokontrollfunktionen im Auftrag des Aufsichtsrates zu übernehmen, billigen.
- Vorstände können nach Abdankung zum Schutze der Gesellschaft sehr wohl in den Aufsichtsrat wechseln, wenn die Mehrheit der Aufsichtsräte oder eine der Hauptversammlung dies befürwortet.
- Wegen der enormen Aufwendungen der Berichtserstattung und der Testierung von Ergebnissen im Falle der börsennotierten Gesellschaft sind wir heutzutage keine Angabe zum Finanzkalender abzugeben. Wir können hier nur bedingt auf Basis der jetzigen Bilanz entsprechen und werden dies in Zukunft gestalten.
- Die a.i.s. AG kann den Vorgaben der Rechnungslegung in 2011 nur bedingt erfüllen, da Verzögerungen in der Berichtserstattung auf Basis der gesetzlichen Vorgaben in Restrukturierung nicht kostenneutral zu erfüllen sind. Die Staatlichen Vorgaben sind hier zu differenzieren.
- Die Terminlegung der Berichtserstattung können wir zum Schutze unserer Aktionäre und unseres Geschäfts in 2011 nicht voll umsetzen, auch wenn verordnet und gerichtlich ungeachtet Ihrer Wirkung für die Gesellschaft und Ihrer Aktionäre in Deutschland verordnet werden. Wir halten diese Regelung für unvernünftig, sogar für einen unnötigen Eingriff in die Unternehmensleitung. Sie mag allerdings für eingesessene Unternehmer finden.

### 15. Erklärung nach § 289 Abs. 1 HGB

Der Vorstand versichert, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Birkenau, 31. Januar 2013 (Erw. 31-5-2013)

Der Vorstand

**Bilanz**

**Aktiva**

31.12.2011  
EL

A. Anlagevermögen	2,0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,0
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,0
II. Sachanlagen	1,0
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,0
B. Umlaufvermögen	1.402.514,1
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37.595,4
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-17.857,2
2. sonstige Vermögensgegenstände	55.452,7
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.364.918,6
C. Aktive latente Steuern	860.000,0
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	342.534,5
Bilanzsumme, Summe Aktiva	2.605.050,6

#### Passiva

	31.12.2011 EU
A. Eigenkapital	0,0
I. gezeichnetes Kapital	10.226.000,0
II. Kapitalrücklage	534.571,9
III. Gewinnrücklagen	488.028,1
1. gesetzliche Rücklage	488.028,1
IV. Verlustvortrag	12.040.462,5
V. Jahresüberschuss	449.327,9
VI. nicht gedeckter Fehlbetrag	342.534,5
B. Rückstellungen	603.600,0
1. sonstige Rückstellungen	603.600,0
C. Verbindlichkeiten	2.001.450,6
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.524.246,0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.524.246,0
2. sonstige Verbindlichkeiten	477.204,6
davon aus Steuern	56.002,0
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	477.204,6
Bilanzsumme, Summe Passiva	2.605.050,6

#### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2011 - 31.12.2011 EU
1. Umsatzerlöse	1.843.968,51
2. sonstige betriebliche Erträge	297.613,62
davon Erträge aus Währungsumrechnung	1.770,3€
3. Materialaufwand	1.756.133,27
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.756.133,27
4. Personalaufwand	203.500,0€
a) Löhne und Gehälter	203.500,0€
5. Abschreibungen	0,0€
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,0€
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	592.095,2€
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0€
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	525,6€
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-410.672,0€
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-860.000,0€
a) Ertrag aus der Veränderung latenter Steuern	860.000,0€
11. Jahresüberschuss	449.327,9€

#### Ergebnisverwendung

##### Ergebnisverwendungsvorschlag des Vorstands / der Geschäftsleitung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorzutragen.

#### Kapitalflussrechnung

**Jahresabschluss zum 31.12.2011**  
**der a.i.s. AG, Birkenau**

##### berichtigte Kapitalflussrechnung

	2011	2010
I. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	TEUR	TEUR

Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	449	-175
+ Abschreibungen/Zuschreibungen/Zinsen/Wertberichtigungen/ Währungsdifferenzen/auf Gegenstände des Anlagevermögens	0	1
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	348	81
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen LuL	0	225
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen ggü. Untern. mit Beteiligungsverh.	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der aktiven latenten Steuern	-860	0
-/+ Zunahme/Abnahme der sonst. Vermögensgegenstände	37	133
-/+ Zunahme/Abnahme des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindl. LuL	1.442	-332
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der passiven latenten Steuern	0	0
+/- Zunahme/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten	-51	60
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.365</b>	<b>-6</b>

## II. Cashflow aus der Investitionstätigkeit

+ Restbuchwert Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	0	0
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## III. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

+/- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0	0
+/- Entnahme aus Gewinnvortrag	0	0
+/- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0
+/- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	0	0
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>1.365</b>	<b>-6</b>
-------------------------------------------------------------	--------------	-----------

## IV. Finanzmittelfonds

Finanzmittelfonds am 01.01.	0	6
Veränderung	1.365	-6
Finanzmittelfonds am 31.12.	1.365	0

## Eigenkapitalspiegel

Jahresabschluss zum 31.12.2011  
der a.i.s. AG, Birkenau

### Eigenkapitalspiegel 2011

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Bilanzgewinn/ -verlust	Summe Eigenkapital
<b>Stand 31.12.2009</b>	<b>10.226.000,00</b>	<b>534.571,90</b>	<b>488.028,10</b>	<b>-11.865.094,90</b>	<b>-616.494,90</b>
Kapitalerhöhungen/ Veräußerungen eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalherabsetzungen/ Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geleistete Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis 2010	0,00	0,00	0,00	-175.367,58	-175.367,58
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>10.226.000,00</b>	<b>534.571,90</b>	<b>488.028,10</b>	<b>-12.040.462,48</b>	<b>-791.862,48</b>
Kapitalerhöhungen/					
Veräußerungen eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kapitalherabsetzungen/					
Erwerb eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
geleistete Ausschüttungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis 2011	0,00	0,00	0,00	1.305.942,46	1.305.942,46
<b>Stand 31.12.11</b>	<b>10.226.000,00</b>	<b>534.571,90</b>	<b>488.028,10</b>	<b>-10.734.520,02</b>	<b>514.079,98</b>

## Anhang

a.i.s AG, Köln

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2011

### Anhang

#### I. ALLGEMEINE ANGABEN

##### 1. Gliederung

Der Jahresabschluss sowie der Lagebericht der a.i.s. AG sind nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Im Interesse einer klaren und übersichtlichen Darstellung sind Beträge der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang in Tausend € angegeben. Die Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke sowie weitergehende Erläuterungen befinden sich im Anhang.

Die a.i.s. AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 2 HGB auf. Da unsere Gesellschaft im General Marketes gelistet ist, gelten wir gem. § 267 Abs. 3 Satz 2 i.V.m. § 264d HGB als große Gesellschaft.

Nach dem Einstieg der BPRe Inc. bei der a.i.s. AG Anfang des Jahres 2007 und dem schnellen Ausstieg Ende 2007 – BPRe Inc. meldete Anfang 2008 lediglich 2,1% der Aktien an der a.i.s. AG, sich zunächst kein Aktionär mit einem Anteil von über 3 % der Aktien an der a.i.s. AG zu platzieren. Jedoch hat im Oktober 2007 die BPRe Inc. noch eine Patronatsaktie abgegeben. Hiermit konnte der Fortbestand der a.i.s. AG gesichert werden.

Der zum 31.12.2011 in der Bilanz ausgewiesene „Nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in Höhe von TC 343 ist zum heutigen Zeitpunkt durch positive Erträge im Jahr 2012 und der ersten Monate 2013 ausgeglichen.

Ende 2008 hat die Pöchheim AG 6,2% erworben und hat bis heute keine zu meldende Änderung abgegeben.

Ende 2011 ist dem Unternehmen kein weiterer Aktionär mit entscheidendem Stimmrechtsanteil bekannt.

#### II. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewendeten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden stetig angewendet. Die Erstellung des Jahresabschlusses beruht auf der Annahme der Unternehmensfortführung (§ 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände** und des **Sachanlagevermögens** erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Bemessung der Nutzungsdauern beruhte auf betrieblichen Erfahrungen, die sich weitgehend mit den Angaben in den steuerlichen Abschreibungstabellen decken.

**Immaterielle Vermögensgegenstände** wurden unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben.

**Bewegliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** wurden linear bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren abgeschrieben.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden mit ihrem Nennbetrag angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde beachtet.

**Flüssige Mittel** sind mit dem Nennwert angesetzt.

**Sonstige Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten und in Höhe des Betrages gebildet, der auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung bestimmt wird.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Zur Fremdwährungsumrechnung ist festzustellen, dass die betroffenen Schulden zum Zeitpunkt der Zugangsbewertung mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet wurden. Die Folgebewertung der Schulden in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr erfolgte gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bewertungsstichtag.

#### III. ANGABEN ZUR BILANZ AKTIVA

##### 1. Anlagevermögen

Einen Überblick über die Entwicklung des Anlagevermögens der a.i.s AG für das Geschäftsjahr 2011 gibt die nachfolgende Aufstellung der Anlageentwicklung (An-

### Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2011

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			31.12.2011 €
	01.01.2011 €	Zugang €	Abgang €	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>1.908,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.908,56</b>
Software	1.908,56	0,00	0,00	1.908,56
<b>Sachanlagen</b>	<b>962,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>962,86</b>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	962,86	0,00	0,00	962,86
<b>Total</b>	<b>2.871,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.871,42</b>

01.01.2011	kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwerte		
	Zugang	Abgang	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010	
€	€	€	€	€	€	
<b>1.907,56</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.907,56</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
1.907,56	0,00	0,00	1.907,56	1,00	1,00	
<b>961,86</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>961,86</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	
961,86	0,00	0,00	961,86	1,00	1,00	
<b>2.869,42</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>2.869,42</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Altforderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden im Vorjahr (Geschäftsjahr 2010) vollständig ausgebucht. Die laufenden Forderungen aus Lieferungen und aufgrund frühzeitiger Zahlung des Kunden zum Abschlussstichtag beglichen.

### 2.2 Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen enthaltene Umsatzsteuererstattungsansprüche für die Jahre bis 2007 wurden zu 100% einzelwertberichtet. Verjährende Steuererstattungsansprüche wurden ausgebucht.

### 2.3. Guthaben bei Kreditinstituten

#### Entwicklung der flüssigen Mittel

Guthaben bei Kreditinstituten	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Guthaben</b>	<b>1.364,92</b>	-	<b>6,60</b>	<b>120,30</b>	<b>148,50</b>

## 3. Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zur Aktivierung aktiver latenter Steuern wurde Gebrauch gemacht. Die Aktivierung berücksichtigt bestehende Verlustvorträge, von denen er innerhalb der nächsten 5 Jahre realisiert werden. Der zum Abschlussstichtag bestehende Verlustvortrag zur Körperschaftsteuer wurde bei der Ermittlung der aktiven Höhe von T€ 7.069,7 und der bestehende Verlustvortrag zur Gewerbesteuer in Höhe von T€ 2.047,0 berücksichtigt. Es wird davon ausgegangen, dass sich der g. Verlustvortrag vollständig und der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag um rd. T€ 3.630 durch die positiven Ergebnisse innerhalb der nächsten 5 Jahre abbauen. Der Verlustverrechnung wurden die steuerlichen Vorschriften zur Mindestbesteuerung berücksichtigt. Für die Berechnung der Gewerbesteuerentlastung wurde ein 330 %, für die Entlastung der Körperschaftsteuer und des Solidaritätszuschlages ein Steuersatz von 15,825 % zugrunde gelegt.

## PASSIVA

### 1. Eigenkapital

#### 1.1 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist unverändert in 8.000.000 stimmberechtigte, nennwertlose Stückaktien (Stammaktien) eingeteilt und beträgt € 10.226.000,00. Die Aktien I.

#### 1.2 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage der a.i.s. AG beträgt zum 31. Dezember 2011 unverändert T€ 534.

#### 1.3 Gewinnrücklage

Die gesetzliche Rücklage besteht in der a.i.s. AG – aufgrund der Verlustvorträge - unverändert zum Vorjahr (T€ 488).

#### 1.4 Ausschüttungsgesperrte Beträge

Zum Abschlussstichtag bestehen ausschüttungsgesperrte Beträge in Höhe von T€ 860, die ausschließlich auf der Aktivierung aktiver latenter Steuern beruhen.

### 2. Rückstellungen

## 2.1 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Vorstandsvergütungen (inkl. Vorjahre)	204
Kosten Rechtsstreitigkeiten	155
Aufsichtsratsvergütungen (inkl. Vorjahre)	129
Jahresabschlusserstellung - und prüfung	43
(ausstehende) Hauptversammlung	35
Zinsen, Säumniszuschläge auf Steuernachzahlungen	20
fehlende Rechnungen	12
sonstige	6
	<b>604</b>

## 3. Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2011	Restlaufzeit bis 1 Jahr
	(€)	(€)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.524.246,00	1.524.246,00
sonstige Verbindlichkeiten	477.204,68	477.204,68
	<b>2.001.450,68</b>	<b>2.001.450,68</b>

Die Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die branchenüblichen S (Eigentumsvorbehalt). Mit dem Anlauf des Handelsgeschäfts im Geschäftsjahr 2011 haben die Umsätze und der Warenbezug zugenommen, wodurch zum Absch Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Lieferantenverbindlichkeit über T€ 1.352 enthalten war. Diese wurde Anfang 2012 beglichen.

## IV. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt und betreffen insgesamt das Handelsgeschäft.

### Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 174 und aus der Ausbuchung von Ve von T€ 53 enthalten.

### Personalaufwand

Seit 2007 sind keine Mitarbeiter bei der Gesellschaft beschäftigt.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aus der Passivierung von Rückstellungen für Vorjahre periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 231 ent

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen in voller Höhe den Ertrag aus der Aktivierung latenter Steuern.

## V. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse der a.i.s AG.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen.

## 3. Organe

### 3.1 Vorstand

	Jahr	feste Vergütung	variable Vergütung	gesamt	
				sonstige	gesamt
Johan Charles Bendien, Dr.-Ing., Birkenau	2011	60.000,00 €	0,00 €	0,00 €	60.000,00 €
	2010	42.000,00 €	0,00 €	0,00 €	42.000,00 €
	2009	42.000,00 €	0,00 €	0,00 €	42.000,00 €
	2008	42.000,00 €	0,00 €	0,00 €	42.000,00 €
	2007	17.500,00 €	0,00 €	0,00 €	17.500,00 €

Das jährliche Grundgehalt in Höhe von T€ 42 erhöhte sich im Geschäftsjahr 2011 – da der Bruttojahresumsatz 1,0 Mio. € überschritten hat - gemäß Vereinbarung Vorstandsdienstvertrag auf T€ 60.

Für die dem Vorstand laut Vorstandsdienstvertrag zustehenden, nicht ausbezahlten Bezüge, der Jahre 2007 bis 2011 ist aufwandswirksam im Geschäftsjahr 2011 Höhe von T€ 203,5 passiviert worden.

Im Vorstandsdienstvertrag vorgesehene Sachbezüge (Dienstwagen, Notebook, Mobiltelefon etc.) wurden nicht gewährt.

Erfolgsbezogene Komponenten (Gewinnbeteiligung von 10% des Jahresüberschusses) wurden nicht gewährt.  
Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung sind nicht vereinbart.

### 3.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht laut Satzung aus sechs Mitgliedern, davon werden 2 Mitglieder von den Arbeitnehmern gewählt.  
Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Herren an:

		Feste Vergütung	erstattete Auslagen
Klaus Willmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Dr.-Ing., Espelkamp	(Vorsitzender seit 09.05.2007)	2011	12.271,00 € 0,00 €
Markus Neth, Dipl.-Betriebswirt (FH), Mosbach	(stellvertretender Vorsitzender seit 19.04.2007)	2011	9.203,25 € 0,00 €
Rolf Fischgrabe, Dipl.- Kommunikationswirt, Berlin	(niedergelegt am 08.06.2010)	2011	0,00 € 0,00 €
Jugen Tiedtke, Dr. Ing, Kölln-Reisiek	(seit 01.07.2011, gerichtlich bestätigt am 08.07.2012)	2011	3.067,75 € 0,00 €
Gesamt	2011		24.542,00 € 0,00 €

Für die nicht ausbezahlten Bezüge der Jahre 2007 bis 2011, die den Aufsichtsratsmitgliedern laut Satzung zustehen, ist in der Bilanz eine Rückstellung in Höhe v

Mitgliedschaften der Organmitglieder:

Weitere Mitgliedschaften der Organmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten anderer Gesellschaften bestanden im Geschäftsjahr 2011 nicht.

### 4. Anzahl der Beschäftigten

Die a.i.s. AG beschäftigte im Geschäftsjahr 2011 keine Mitarbeiter.

### 5. Corporate Governance Erklärung

Das Unternehmen hat die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung im Geschäftsjahr 2011 nicht abgegeben.

### 6. Ergebnisverwendung

Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von T€ 449 auf neue Rechnung vorzutragen.

### 7. Abschlussprüfer

Das für den Abschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB für die Abschlussprüfungsleistungen als Aufwand erfasste Honorar im Geschäftsjahr 2011

### 8. Angaben gemäß § 160 AktG

Das Grundkapital zum 31. Dezember 2011 ist eingeteilt in 8.000.000 nennwertlose Stückaktien.

### 9. Gesellschafter

Die BPRe Biopower Renewable Energie, Inc., Aloha, Oregon, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.01.2008 mitgeteilt, dass sie bis zum 28. Dezember 2007 : a.i.s AG veräußert hat und seit diesem Zeitpunkt (28. Dezember 2007) einen Stimmrechtsanteil in Höhe von 2,75 % der Gesamtstimmrechte an der a.i.s AG hält elektronischen Unternehmensregister erfolgte am 04.01.2008.

Die Pöcheim Media AG, Teltow, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.10.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der a.i.s. AG durch Zuk Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und sie nunmehr 3,2% (das entspricht 256.000 Stimmrechten) der Stimmrechte hält.

Die Pöcheim Media AG, Teltow, Deutschland hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 28.10.2008 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der a.i.s. AG durch Zuk Schwelle von 5% der Stimmrechte überschritten hat und sie nunmehr 6,30% (das entspricht 504.000 Stimmrechten) der Stimmrechte hält.

Am 11. November 2008 teilte Herr Stefan Pöchheim mit, dass die von der Pöcheim Media AG gehaltenen vorgenannten Anteile an unserer Gesellschaft gemäß WpHG ihm zuzurechnen sind.

### 10. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Der Vorstand versichert nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB, dass der Jahresabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild c und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt bzw. der Anhang zusätzliche Angaben hierzu enthält.

Birkenau, 22. Februar / 06. Mai 2013

Dr.-Ing. Johan Charles Bendien  
- Vorstand der a.i.s. AG -

### Anlagespiegel

Der Anlagespiegel ist Bestandteil des Anhangs.

### Bericht des Aufsichtsrats

#### Bericht des Aufsichtsrates der a.i.s. AG

Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2011

Das Geschäftsjahr 2011 hat für die a.i.s. Aktiengesellschaft einen positiven Verlauf genommen – nach Jahren beschwerlichen und harten Aufbaus. Es musste die Ende der Planinsolvenz in 2005 weitergeführt werden, es ist nun jedoch ein Ende dieser Arbeit abzusehen.

Parallel war es das Ziel der Gesellschaft, die bisherigen Geschäftsfelder wieder zu aktivieren und auch neue dazu zu definieren.

Der Erfolg zeigt sich in dem nun vorgelegten Jahresergebnis für 2011.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er wurde vom Vorstand laufend über die Entwicklung der Gesellschaft informiert und begleitete so die Entwicklung der a.i.s. AG aktiv.

Über die Sitzungen des Aufsichtsrats - es fanden 4 ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt sowie weitere 11 Aufsichtsratsbesprechungen - hinaus hat sich der Aufsichtsrat, aber auch die anderen Mitglieder des Aufsichtsrates, regelmäßig durch den Vorstand über wesentliche Entwicklungen und geschäftliche Vorgänge Mittelpunkt der Beratungen standen die Aktivitäten der Gesellschaft auf dem Markt sowie die möglichen neuen Geschäftsfelder mit den jeweiligen Chancen und Risiken.

Der Aufsichtsrat bestand im Jahre 2011 aus drei Mitgliedern, die alle aufgrund der Vergangenheitsereignisse gerichtlich bestellt worden waren. Per 31.12.2011 aus Herrn Dr. Klaus Willmann, Vorsitzender, Herrn Marcus Neth, Stv. Vorsitzender und Dr. Jürgen Tiedtke als Mitglied des Aufsichtsrates.

Eines der Ziele des Aufsichtsrates, aber auch des Vorstandes, ist die Durchführung einer Hauptversammlung, in der über den Geschäftsverlauf in 2011 – aber auch 2012 – berichtet wird. Damit soll wieder ein normaler Rhythmus für die Aktionärtreffen erreicht werden.

Der dem Aufsichtsrat von dem Vorstand vorgelegte Jahresabschluss für 2011 wurde eingehend erläutert und diskutiert, alle erforderlichen Auskünfte wurden von allen Anwesenden bestätigt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, das Ergebnis in 2011 auf das neue Jahr vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den – anstelle Mitarbeiter – beteiligten Dienstleistern sehr für die Zusammenarbeit und den engagierten Einsatz abgeschlossenen Geschäftsjahr.

Birkenau, Mai 2013

Dr. Klaus Willmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**Ergänzender Bericht des Aufsichtsrats  
zum Geschäftsjahr 2011  
der a.i.s. AG**

Der dem Aufsichtsrat von dem Vorstand vorgelegte geprüfte Jahresabschluss für 2011 wurde eingehend erläutert und diskutiert, alle erforderlichen Auskünfte wurden von allen Anwesenden bestätigt. Der Aufsichtsrat hat sich über den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2011 umfassend informiert.

Der Aufsichtsrat hat den geprüften Jahresabschluss 2011 nach eingehender Prüfung gebilligt, er ist damit festgestellt.

Birkenau, im Juli 2013

Dr. Klaus Willmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats

**sonstige Berichtsbestandteile**

**Angaben zur Feststellung:**

Der Aufsichtsrat hat im Juli 2013 den vom Vorstand vorgelegten und vom Abschlussprüfer geprüften Jahresabschluss gebilligt, er ist damit festgestellt.

Das Unternehmen hat die nach § 161 Aktiengesetz vorgeschriebene Erklärung im Geschäftsjahr 2011 nicht abgegeben.

**Bestätigungsvermerk**

Vorstehender, zur Offenlegung bestimmter Jahresabschluss nebst Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Zu dem vollständigen Jahresabschluss folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeföhrten Prüfung den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze der Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellt.

Unsere Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkungen zu keinen Einwendungen geführt:

- Im Jahre 2011 wurden Rückstellungen in Höhe von TC 402 aufwandswirksam erfasst, die bereits in Vorjahren berücksichtigt hätten werden müssen. Entsprechend niedrig ist der Jahresüberschuss der Gesellschaft für 2011 zu niedrig und die Eröffnungsbilanzwerte der Rückstellungen für das Jahr 2011 zu niedrig.
- Die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex wurde nicht abgegeben, es liegt daher ein Verstoß gegen § 161 Absatz 1 Satz 1 AktG vor.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss mit den genannten Einschränkungen den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung mit den genannten Einschränkungen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit einem den gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, vermittelt zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Aussagen weiter einzuschränken weisen wir darauf hin, dass das Fortbestehen der Gesellschaft zunächst von der weiteren Tätigkeit des Vorstands abhängig ist. Des Weiteren weisen wir darauf hin, dass die Werthaltigkeit des Postens abhängt von den zukünftigen geplanten Gewinnen der Gesellschaft abhängt, die naturgemäß mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind und von dem vorgenannten Rohstoffhandel abhängen.

Dortmund, den 7. Juni 2013

S & R WP Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Sonntag  
Wirtschaftsprüfer